

Bildnachweis

Abb. 1, Seite 27:

Départ des héroïnes de Paris pour Versailles le 5 octobre 1789. Gravure anonyme. Photo: Bibliothèque nationale, Paris.

Abb. 2, Seite 40:

Madame de Staël als Corinna. Aus: Germaine de Staël: Über Deutschland. Stuttgart: Reclam 1980.

Abb. 3, Seite 67:

Therese Huber. Aus: Agnes Harder: Bahnbrechende Frauen. Hrsg. aus Anlaß der Ausstellung "Die Frauen in Haus und Beruf" vom Deutschen Lyceums-Club. Berlin 1912.

Abb. 4, Seite 71:

Titelseite: "Die Familie Seldorf" von Therese Huber. Erster Theil. Tübingen 1795. (Archiv der Autorin).

Abb. 5, Seite 83:

"Elisa Bürger als Kleopatra in der Oktavia von Kotzebue". Aus: Wolfgang von Wurzbach (Hrsg.): Gottfried August Bürger. Sein Leben und seine Werke. Mit 42 Abb. Leipzig: Dieterich 1900, Tafel XXIV.

Abb. 6, Seite 90:

Christine Westphalen (1800). Gemälde von Mosnier. Hamburger Kunsthalle. Inv. Nr. 556. Aus: 'Sie, und nicht Wir'. Die Französische Revolution und ihre Wirkung auf Norddeutschland und das Reich, hg. von Arno Herzig, Inge Stephan, Hans G. Winter. Hamburg: Dölling und Galitz, Bd. 1, S. 191. (Ehrenbergstr. 62, 2000 Hamburg 50) ISBN 3-926174-13-7.

Abb. 7, Seite 109:

"Charlotte Corday wird abgeführt". Lithographie von J.F. Wagner, um 1800. Foto: Archiv für Kunst und Geschichte Berlin.

Abb. 8, Seite 113:

Karoline von Günderrode. Lithographie von V. Schertle. Foto: Archiv für Kunst und Geschichte Berlin.

Abb. 9, Seite 140:

Sophie von La Roche. (Archiv der Autorin).

Abb. 10, Seite 143:

Titelseite: "Amaliens Erholungsstunden. Deutschlands Töchtern geweiht" von Marianne Ehrmann. Erstes Bändchen. Tübingen 1791.

Abb. 11, Seite 156:

Das tapfere Graubündner Mädgen. Aus: *Revolutions-Almanach*, 1802, XIII. St., Göttingen 1802, zu S. 255.

Abb. 12, Seite 165:

Auguste Raffet: *Revolutionsdarstellung Nr. 1 (Trommlerin)*. Lithographie aus: Johann Friedrich Reichardt: *Vertraute Briefe aus Paris 1792*. Berlin: Verlag der Nation 1980, S. 45 (Friedrichstr. 113, Berlin/Ost).

Abb. 13, Seite 199:

Femmes défendant un arbre de la liberté. Gouache des frères Le Sueur. Photo: Musée Carnavalet, Paris. Lauros-Giraudon.

Die Autorinnen

Barbara Becker-Cantarino, Ph.D., Research Professor an der Ohio State University, Columbus, Ohio (USA).

Veröffentlichungen u. a.: *Der lange Weg zur Mündigkeit. Frau und Literatur 1500 - 1800* (Metzler, 1987; dtv 1989); (Hrsg.) *Die Frau von der Reformation zur Romantik* (Bouvier, 3. Aufl. 1987); (Hrsg.) A.O. Hoyers. *Geistliche und Weltliche Poemata (1650)* (Niemeyer, 1986); (Hrsg.) S. von La Roche. *Geschichte des Fräuleins von Sternheim* (Reclam 1983). Zahlreiche Aufsätze in deutschen und amerikanischen Fachzeitschriften zur Literatur und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit, zu Autorinnen des 17. bis 20. Jahrhunderts, zu Frauenbildern in der Literatur. Mitherausgeberin von *Daphnis. Zeitschrift für Mittlere Deutsche Literatur*. In Vorbereitung: *Deutsche Autorinnen zur Zeit der Romantik (C.H. Beck) und eine Studie: Friendship, Love, and Patriarchy: German Romantic Women*.

Ulrike Böhmel Fichera, Studium der Germanistik und Politikwissenschaften in Hamburg und Salerno (Italien). 1975 Abschluß an der dortigen Universität.

Tätigkeit als Lektorin, ab 1982 als Ricercatrice confermata an der Universität Salerno und ab 1984 am Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Neapel. Lebt in Rom.

Veröffentlichungen über Exil- und DDR-Literatur sowie über Sophie von La Roches "Pomona". Eine größere Arbeit über die von Frauen herausgegebenen literarischen Frauenzeitschriften des späten 18. Jahrhunderts erscheint demnächst.

Helga Brandes, Dr. phil. habil., Privatdozentin für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Oldenburg.

Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Literatur und Publizistik der Aufklärung und des Vormärz (Zeitschriftengeschichte; Geschichte der Frauen- und Mädchenliteratur). *Literatur und Öffentlichkeit (Lesegesellschaften)*.

Veröffentlichungen in diesen Bereichen; u.a.: *Die Zeitschriften des Jungen Deutschland*. Eine Untersuchung zur literarisch-publizistischen Öffentlichkeit im 19. Jahrhundert. Opladen: Westdeutscher Verlag 1991.

Dagmar von Hoff, Dr. phil., Studium der Germanistik und Politologie in Hamburg. Lehrbeauftragte am Literaturwissenschaftlichen Seminar der Universität Hamburg und in der Germanistik der Universität Oldenburg.

Dissertation: *Dramen des Weiblichen: Deutsche Dramatikerinnen um 1800* (Opladen 1989). Weitere Veröffentlichungen: *Verschiedene Aufsätze und Rundfunkarbeiten zu Autorinnen um 1800, zu Marguerite Duras, zum Theater und zum Film*. Lektorin des DAAD in Lissabon. Derzeit Öffentlichkeitsreferentin der Behörde für Wissenschaft und Forschung in Hamburg.

Freia Hoffmann, Dr. phil. habil., Privatdozentin, Musikwissenschaftlerin. Nach dem Studium Tätigkeit als Rundfunkautorin und Publizistin, seit 1980 in der MusiklehrerInnen-Ausbildung.

Neben musikpädagogischen Forschungsschwerpunkten Publikationen zum Thema "Frau und Musik", u.a.: Die Frau, die wollt ins Wirtshaus gehn. Frauen-Volksliederbuch, Frankfurt/M. 1981; Instrument und Körper. Die Musikerin in der bürgerlichen Kultur, Frankfurt/M. 1991 (Habilitationsschrift Oldenburg 1987). Lehrt zur Zeit hauptberuflich an der Universität Hildesheim (Kulturpädagogik, Lehramt), wohnt in Bremen.

Lucia Licher, Studium der Germanistik/Anglistik an der Universität Trier. Mitarbeiterin im Forschungsprojekt "Robert-Musil-Nachlaß". Langjährige Tätigkeiten in der Erwachsenenbildung und als Kabarettistin. Stipendiatin des Landes Rheinland-Pfalz. Seit 1987 Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Literaturdidaktik an der Universität Oldenburg.

Forschungsschwerpunkte: DDR-Frauen-Literatur; Ökologisches Lernen und ästhetische Kompetenz; Romantik: Karoline von Günderode (Dissertationsthema).

Veröffentlichung: Von einer, die auszog ... Ein Lese- und Arbeitsbuch zur Literatur von Frauen, Frankfurt a.M. 1989.

Maria Mies ist Professorin für Soziologie an der Fachhochschule Köln, Fachbereich Sozialpädagogik. Sie hat lange in Indien gelebt und gearbeitet und ist seit 1969 aktiv in der Frauenbewegung. Hauptschwerpunkte ihrer Arbeit sind: Methoden und Theorien der Frauenforschung, Frauen in der internationalen Arbeitsteilung, Gen- und Reproduktionstechniken, Öko-Feminismus und die Entwicklung der Subsistenzperspektive.

Sie hat zahlreiche Artikel und mehrere Bücher veröffentlicht, u.a. Indische Frauen zwischen Unterdrückung und Befreiung (1973/1986), The laceMakers of Narsapur: Indian Housewives Produce for the World Market (1982), Indian Women in Subsistence and Agricultural Labour (1986), Patriarchat und Kapital - Frauen in der internationalen Arbeitsteilung (1987/1988) und zusammen mit Claudia v. Werlhof und Veronika Bennholdt-Thomsen: Frauen, die letzte Kolonie (1983/1987).

Ilse Modelmog ist Professorin für Soziologie an der Universität Oldenburg. Forschungsschwerpunkte sind Frauenforschung, Soziologische Theorie, Kultursociologie.

Veröffentlichungen in diesen Bereichen, bes.: Orte der Gewalt, (Hrsg.), Opladen 1987; Die zwei Ordnungen, Opladen 1989.

Susanne Petersen, Dr. phil., Promotion in Mittlerer und Neuerer Geschichte. Lehrtätigkeit an den Universitäten Bochum, Bamberg und Hamburg. Seit 1989 Lehrerin in Hamburg.

Veröffentlichungen u.a.: Lebensmittelfrage und revolutionäre Politik in Paris 1792-93. München 1979; Die Europäische Expansion nach Übersee 15.-18. Jahrhundert. München 1986 ff. (Mitherausgeberin der Bände 3-5); Marktweiber und Amazonen. Frauen in der Französischen Revolution. Köln 1987, 2. korrigierte Auflage Köln 1989; Die große Revolution und die kleinen Leute. Revolutionsalltag in Frankreich 1789 - 1795. Köln 1988. - Verschiedene Beiträge in deutschen und französischen Zeitschriften und Sammelbänden.

Erika Süllwold, Dr. phil, Studium der Germanistik, Romanistik und Politikwissenschaft.
Lehrtätigkeit an der Volkshochschule, Fachhochschule und den Schulen des Deutschen Buchhandels in Frankfurt/M.
Forschungsgebiete: Literatur und Öffentlichkeit im 18. Jahrhundert; Literatur und Technik.
Veröffentlichungen: *Der Genius der Zeit. Konstitution und Scheitern eines Modells von Aufklärungsöffentlichkeit*. Köln 1985; 'Eine dunkle Wolke zieht auf am Horizont und verdeckt das Licht ...' Christine Reinhard in ihren Briefen aus den Jahren 1798 - 1815. In: Viktoria Schmidt-Linsenhoff (Hrsg.): *Sklavin oder Bürgerin? Französische Revolution und Neue Weiblichkeit 1760 - 1830*. Marburg 1989.